

Scranton Wochenblatt,

ersch. jeden Donnerstag.
Hr. H. Wagner, Herausgeber,
511 Kadawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Abonnements-Verbindungen:
Deutsch. in den Ver. Staaten.....\$2.00
Engl. Romanz.....1.50
Nach Deutschland, postfrei.....2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Kadawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Bezirke des Staates eine weit Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 14. April 1910.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Jetzt hat auch der älteste der Gesangsvereine, der Viedertanz-Männerchor, in Coanville, Ind., die einleitenden Schritte getan, um in den Besitz eines Vereinsgebäudes zu gelangen. Ein im Mittelpunkt der Stadt gelegenes Grundstück wurde erworben, und darauf soll im Laufe der nächsten zwei Jahre, oder so rasch sich eben alle mit einem solchen Unternehmen verbundenen Angelegenheiten erledigen lassen, ein stattliches Vereinshaus entstehen.

Fast hat es den Anschein, als ob die Union-Kohlengräber des westlichen Pennsylvania, die seit dem 1. April streikten, kaum Aussicht haben, vor Anfang des nächsten Monats wieder beschäftigt zu werden. Nach einer zweitägigen Konferenz vertagte sich das aus Vertretern der Arbeiter und der Grubenbesitzer zusammen gesetzte Comité, das eine neue Kohlenkata vereinbaren sollte, sine die, ohne daß eine Einigung erzielt wurde.

Nach einer in der Sitzung des Bundes-Abgeordnetenhauses angenommenen Vorlage wird allen Ex-Präsidenten der Vereinigten Staaten und deren Witwen das Vorkrecht zuerkannt, die Bundespost für alle ihre Postfachen kostenfrei zu benutzen. Die Abstimmung ergab 120 Stimmen für und 76 gegen die Vorlage.

Die Lutheraner der Ver. Staaten gehen mit dem Plane um, eine lutherische Universität zu gründen, die mehrere Millionen Dollars kosten und in St. Louis, der Bischof der lutherischen Kirche in Amerika, errichtet werden soll. Die Anstalt soll am 31. October 1917, dem 400. Jahrestag des Beginns der Reformation, als Martin Luther die 95 Thesen an die Schloßkirche in Wittenberg schlug, eröffnet werden, da dieses Jubiläum von den Lutheranern des Landes durch eine große Feier in St. Louis begangen werden soll.

Herr Emil Seidel, der neu gewählte Bürgermeister von Milwaukee, erklärte auf die Frage betrefte der Pläne der neugewählten Administration wörtlich folgendes: „Der erste Schritt, den die aus der letzten Stadtwahl siegreich hervorgegangene sozialdemokratische Partei thun wird, wird sein, die Bewohner der Stadt von der augenblicklichen Furcht zu befreien, daß unser Sieg einen vollständigen Umschwung in jener Stadt bedeutet. Wir werden kein Utopien, kein Willenium und auch keine dergroßen Sprünge haben, die unsere Gegner uns zuschreiben.“

Bundes-Großgeschworene reichten im Pittsburger Bundes-Districtgericht gegen sechs Beamte und Directoren der „Imperial Window Glass Co.“ Anklagen wegen Verletzung des Sherman Antitrustgesetzes ein. Die „Imperial Glass Co.“, die auch unter dem Namen „Glastrust“ bekannt ist, wurde im Jahre 1909 in West Virginien incorporiert und soll das ganze Fensterglas-Geschäft des Landes kontrollieren.

In Regierungskreisen erwartet man allerdings mit der größten Bestimmtheit, daß das Bundesobergericht in Sachen der American Tobacco Co. und der Standard Oil Co. Entscheidungen zu Gunsten der von der Regierung eingenommenen Stellung und somit zu Gunsten des bestehenden Antitrustgesetzes abgeben wird. Es kann jedoch auch anders kommen und in diesem Falle würde die Administration die sofortige Aenderung des Sherman'schen Gesetzes zum legislativen Programm der Regierung machen.

Der Geschäftsteil in dem neun Meilen entfernten von Harrisburg, Pa., gelegenen Städtchen Middletown wurde durch Feuer zerstört. Fünfundsechzig, zum Teil große Geschäftsgedäude, sind in rauchenden Trümmerhaufen verwandelt worden. Der durch das Feuer angerichtete Schaden wird auf \$400,000 veranschlagt. Verursacht wurde das

Feuer durch einen überheizten Ofen im Markthaus.

Ausland. In Bielefeld ist nach langjährigem segensreichen Wirken der evangelische Theologe Friedrich Christian Karl von Bodelschwingh, der Errichter zahlreicher Wohlthätigkeits-Anstalten, dahingeshieden. Er war noch am sechsten März, anlässlich seines Eintretens in das achtzigste Lebensjahr, der Empfänger ungezählter Glückwünsche aus allen Ecken des Reiches gewesen. Pfarrer v. Bodelschwingh wurde am 6. März 1831 zu Haus Marf bei Tecklenburg als Sohn des damaligen Landrats, späteren preussischen Ministers Ernst von Bodelschwingh-Beimede geboren.

Wohammed Abdullah von Somaliland, der unter dem Namen „toller Mullah“ allgemein bekannt ist, befindet sich wieder einmal auf dem Kriegspfade. Seit Anfang Februar hat er mit einer Anzahl ihm ergebener Dermische raubend und mordend das Land durchzogen und sowohl den britischen wie auch den italienischen Behörden viel zu schaffen gemacht. Es wurde bekannt gegeben, daß bis jetzt achthundert Eingeborene hingerichtet worden sind.

Auf dem in Paris tagenden therapeutischen Congress machte der berühmte Arzt Dr. Doyen die interessante Mitteilung, daß er in der Hige ein sicheres Mittel gegen den Krebs entdeckt und mit derselben mehrere Heilungen erzielt habe. „Grunde Zellen tragen eine Hige von 110 Grade Celsius, während die vom Krebs ergriffenen bei 122 Grad zerstört werden,“ sagte der Gelehrte. „Mit Hilfe des elektrischen Stromes kann die Hige tief in das Fleisch eingeführt werden und wenn dies geschieht, gerinnen die vom Krebs inficirten Zellengewebe wie Eiweiß, um nach ein paar Tagen abgestoßen zu werden. Meine Experimente haben mich überzeugt, daß der Krebs in jeder Form heilbar ist, wenn die Behandlung mit Hige rechtzeitig erfolgt.“

Dem „Kofalanzeiger“ wird aus Florenz gemeldet, daß die frühere Kronprinzessin Luise von Sachsen sich dauernd von ihrem Gatten, dem Kaiser-virtuellen Todeskampfe, trennen hat. Sie befindet sich mit ihrem Kinde in der Schweiz und soll im Begriff stehen, dort eine Scheidungsgelage anzuflehen. Daß das Paar in Unfrieden lebe, wußte man schon seit längerer Zeit, aber es ist nicht bekannt, was den vollständigen Bruch herbeigeführt hat.

Aus Arco in Tirol kommt die Kunde, daß Kardinal Anton Joseph Gruscha, Fürstbischof von Wien, welcher jenen Kurort seit einiger Zeit benutzt, erkrankt ist. Bei dem außerordentlich hohen Alter des Patienten, welcher im neunzigsten Lebensjahre steht, gilt sein Zustand als gefährlich. Anton Joseph Gruscha wurde am 3. November 1820 in Wien geboren, absolvierte daleibst seine theol. Studien und erhielt 1843 die Priesterweihe.

Der drohende Massenstreik im deutschen Baugewerbe hat das Reichsamt des Innern zu entschlossenem Vorgehen veranlaßt. In Folge des Beschlusses der Delegiertenversammlung der Maurer und Baugewerksarbeiter Deutschlands, welche das auf der Dresdener außerordentlichen Hauptversammlung der deutschen Arbeiterverbände ausgearbeitete Tarifvertragsmuster einstimmig ablehnte, hat der Staatssekretär des Innern, Delbrück, eine Konferenz einberufen, um zwischen den streikenden Parteien zu vermitteln.

Aus Bremen werden blutige Konflikte gemeldet. Sozialdemokraten hatten dort eine Versammlung abgehalten, welche zahlreich besucht war und sich bis in die Nacht hinein ausdehnte. Auf der Straße kam es später zu Demonstrationen, welche Zusammenstöße der Teilnehmer mit der Polizei im Gefolge hatten. Zahlreiche Personen wurden verletzt. Erst nach Bornaahme vieler Vorkehrungen konnten die Ruhestörungen unterdrückt werden.

Auf dem Complot in München ist die Kompanie der dritten und vierten Batterie des 1. Feldartillerie-Regiments durch ein rasch um sich greifendes Feuer zerstört worden. Die Geschütze konnten nur mit größter Mühe gerettet werden. Aber das dort aufbewahrte Kriegsmaterial und Schanzzeug ist verbrannt. Der Kriegsminister und der Kommandant leiteten selbst die Bergungsarbeiten.

Professor Dr. Robert Koch beging das fünfundsiebenzigjährige Jubiläum eines bedeutungsvollen Ereignisses. Am 8. April 1885 wurde er Chef des für ihn gegründeten Hygienischen Instituts in Berlin, an demselben Institut der berühmte Gelehrte und Forscher eine segensreiche Thätigkeit entfaltet hat.

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA
Acht darauf, daß die von euch gekauften Güter vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Snow White Mehl
wird Ihr Verlangen befriedigen für besseres Brod, nachdem alle anderen Marken versetzt haben.
Ihr Grocer verkauft Snow White.

Ein Spezialist, der kurirt
Bruch, Nervöse und Krampfadern, Harnröhre, Zusammenziehung, Krankheiten.
Ohne Messer, Einspritzung oder Schmerzen.
1890-Dr. J. C. Wallace-1909
Freie Consultation-18 Jahre Erfahrung.
425 Spruce Straße, Scranton, Pa.

Conger's Baum.
Schild Buchstaben.
Ich war in den letzten paar Wochen so beschäftigt, daß mir die Zeit fehlte, meine Anzeige zu ändern, habe diese Woche nur genügend Raum, um Ihre Aufmerksamkeit auf meine S & H 18 u. S & H 20 zu lenken.
Weißung, einfaches Gold, Schattiertes Gold, Porzellan, solides Messing, usw.
Kommet und sehet mich.
A. B. Conger, 225 Kadawanna Ave., Scranton.
Händler in Anzeigen, Notulären, Souvenirs, Schilder, Buchstaben, Gummiempfindel, Abzeichen, Knöpfe usw. Agenten verlangt.

Edw. Siebeker, Deutscher Importirte deutsche Delikatessen eine Spezialität.
530 Kadawanna Avenue.

E. Robinson's Söhne
Malz Extrakt.
Ein köstliches Tischgetränk und eine Hilfe in der vollständigen Assimilation der Speisen.
Kiste von 12 Flaschen, abgeliefert, für \$1.50.
Bestellt
von dem Apotheker, Händler oder direkt von unserem Flaschenabfüllung Department durch das Telephon.
470 „Altes“ 512 „Neues.“

Rettet die Kleinen
An Kolik leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlafe Museln, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefaßt durch den Gebrauch von
DR. F. W. LANGE'S
LACTATED TISSUE FOOD.
Esende für erkrankende Säuglein.
Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Kadawanna Dairy Company.

Möbel für die Wohnung oder Office.
In einem Wort, dieses ist der Laden für prachtvolle Möbel zu erhaunlich niedrigen Preisen.
Die drei Ecken, welche dieser Möbelkaden einnimmt, sind fastlich vollgebrängt mit Möbeln von den neuesten Dessins und besten Fabriken. Die Möbelstücke sind achsam angefertigt, genau polirt und kritisch inspiziert worden.
WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.



DER PENNSYLVANIER
Die Baure Klage, daß ihre Putze unah die Wäd net meh welle uf d'r Bauerei schaffe, wie in friehere Zeite. Ich wunner, ob se net selwert en bissel Schuld sen dran. Es scheint mir, so welle en bissel zu hoch naus mit ihre Kinner. Es en Bus en bissel schmärker, wie sei Doty verleiht im seine Alter war, do is d'r alt Mann schen bang, daß sei Bus viel zu geschelst is for en Bauersmann zu werre; er muh fot ruf's Colledich. Otmols drefft es sich, daß aus so eme Bus abbes Nächstes werd; öfter aber gebt's en rechter Rignus; was nel meh schaffe will un em alte Mann, was viel Geld an ihn geschelst hot, en rechte Beschit werd, so daß er jämet: „Wie viel Kriß hab ich an den eene Dr gowend!“ Wit die Wäd is es grad so. Friehere hen je die Kriß gemolte, d'r Mäm bei d'r Hauswerel geholte un ah em Feld geschelst. Alsewel misse je lerne Beiano spiele un wann je net im Schockelstühl hohe, gehne se spaziere. Se welle die Wäd öfte. Run so Eache hot mer vor fünfzig Jahr nix gewiht. Im Winter sen die Kinner in die Schul, oder wann die Schul zu weit weg un des Wetter zu schlech war, hen je geheem en Busch in die Sand genomme — je hen gemiht. Selterweg hen je lese, schreibe un rechte lerne. Im Summer hen je misse schaffe uf em Feld bun frieh bis spöt. Es war verleidt en bissel hatz for je, aber ich bin schubr, es war ihne gefunder als wie die Nachbummelnde, was se alleweil dreime. Julest denkt, junge Putze un Wäd uf Parties un Pidsnids bis Nachts um 12 Uhr un noch länger! Sell is aber alleweil all d'r Brauch un weil's in die Städt's me Dschänke gebt for Verneigie, wie uf em Land, so will eme des junga Kobi net meh uf d'r Bauerei bleibe. Unier Regislerischer hot noch mitgeholfte, die Lumperei ufzuhalte. En Rah is gepiit worre, daß Kinner misse in die Schul gehne bis je schelch Jogh all hen un berie net an die Erwet gebel merre. Juchit denkt emol bohie! Mer meent grad, selle Rah war parpess gemadit for Doggiebe zu rehie. Des siht ufobris die junge Bengel, en bar Stunde in die Schul zu gehne un die idrig Zeit Wöhsball zu spiele. Es gebt aber noch pennsylvanische Baure bun alte Stad, was sich net un sell Doggiebe - Geleg' hattere. Wann ihre Kinner groß genug sen for en bissel mitzuhelpe, dann heupt es: Sell esse will, muh ah schaffe! Sell is plehn genug un je verhehens'. Die Erwet hat je bun Wöhsball.
As es net en berriede Eide, den Kinner verbiest zu schaffe? Un alleweil heert mer schun die Klage, je misste zu hart lerne in d'r Schul un ah noch Lessens zu Haus mache. Des nächt wer sei, daß ah noch en Rah gepiit werd, was des viel lerne werre, un daß d'r alt Mann die Baure verhalte muh bis je uf Welt hen. Wann se aber tweng gelernt habe un nel schaffe fenne, was mach mer dann mit ihne? Des eenigste Ding, was ich seh, is: mer schick je in die Regislerische. Wie weniger as je dort fertig kriegt, abes heffer; dummeres Zeig, as wie alleweil, fenne je ah net machde.

Ich wech net, wie es drans in d'r Welt is, aber enhaub do bei uns in Pennsylvania welle die Putze net meh Baure werre. Se meene, je wäre viel zu schmärt for sell. Sell twiist aber juchit, wie dumm as je sen. Die Zeite hen vorbel, wo die dümmste Baure die greschte Grundbiere geriebt hen. Es werd net meh gebauert wie in alte Zeite. Wer gut ausmachte will, muh je Wisnis verheie. Un es is do verobst viel zu lerne. Es is net juchit en hohe Verding, aber es sen arg viel Eache, was en Bauer wisse muh un was er in d'r Schul nar net lerne kann, fundern bei Praktik. Ufobris, wer bang is vor d'r Erwet, bleibet heffer wog bun d'r Bauerei. Des Schaffe muh aber jung gelernt werre. Deswege meent ich, daß es gang leh is, den Kinner so en Raun in's Ohr zu lege, daß se net schaffe breidite, ma's nau sei uf d'r Bauerei, in die Weins oder ergebdswo schickit. Geniger junga Putz, was will schaffe, hot Ruch in sich. Er lern ah un mer kann sich druf verlose, daß er, was hefferer Mann machde, was feller, was sich bun d'r Erwet wedricht. Zwerheibet meen ich, Erwet wer abaut lo en gute Schul, wie's eene geht. Wann mol die Baureweite all studiere welle, was werd dann aus die schone Bauerei? Ah meen ich, daß schone viel zu viel lo halbschamochit Stoff rimmлах, was allerwege net zu gebrauche is.

Der Pensylvanier
Aus Lima, Peru, wird gemeldet, daß die peruvianische Armees zum Krieg mit Ecuador mobil gemacht worden ist.
In Halensee ist Herr Franz Seifiger, der Schwiegervater des Colonial Staatssekretärs Dernburg, aus dem Leben geschieden.
Während eines Stierkampfes in dem mexicanischen Städtchen Zacatecas entstand eine Panik, bei der neun Personen getödet und zwanzig verlegt wurden.
In Antigonish, N. S., starb im Alter von 83 Jahren der römisch-katholische Bischof Rev. John Cameron. Er war der älteste katholische Bischof in Amerika.

An Bord eines Lichters fand im Hafen von Kobe, Japan, eine Explosion statt, bei der drei Personen getödet und mehrere Häuser zerstört wurden. Der angerichtete Schaden wird auf \$250,000 veranschlagt.
Geradezu niederschmetternd hat die in Berlin eingetroffene Kunde von einem betagtenwerthen Ballon - Unglück bei Teffin in Pommern gewirkt, welchem Dr. Richard Abegg, der namhafte Professor der organischen und physikalischen Chemie der Universität Breslau, zum Opfer gefallen ist.

Einen großen Verlust hat die Stadt Dessau erlitten. Das dortige Rathhaus, ein prächtiger erst zehn Jahre alter Bau, wodurch das im Jahre 1261 errichtete alte Rathhaus am Kleinen Markt ersetzt wurde, ist niedergebrannt. Es enthielt wertvolle Holzsignaturen und kostbare Bilder, namentlich von der Meisterhand Franz Starbins.

Die in der Nähe von Schwyz gelegene katholische Erziehungsanstalt „Mariastift“ wurde durch Feuer vollständig zerstört. Nur mit Mühe gelang es den Lehrern und fünfundseht Schülern der Anstalt zu entkommen. Außer dem eigentlichen Schulgebäude fielen die reichhaltige Kirchenbibliothek und die wissenschaftliche Sammlung den Flammen zum Raube.

Prinz Friedrich Karl von Hessen, ein Schwager des Kaisers, ist seit einiger Zeit kränklich und plant deshalb, aus dem aktiven militärischen Dienst zu scheiden. Der am 1. Mai 1868 geborene Prinz ist Oberst und Kommandeur des 81. Infanterie-Regiments in Frankfurt a. M. Er ist mit des Kaisers jüngster Schwester, Prinzessin Margarete, vermählt.

Vermischtes Inland.

Im Alter von 58 Jahren starb in Lexington, Ky., Clinton Alexander Taft, ein entfernter Verwandter des Präsidenten.

Nach einer Krankheit von einem Jahr starb in New York der pensionirte General Ewan Ardale im Alter von 81 Jahren.

Ein furchtbares Schadenfeuer zerstörte den Geschäftsteil des Städtchens Rose City in Qgemaw County, Mich. Schaden \$150,000.

In Portland, Ore., starb Richter George N. Williams, der letzte der Staatsmänner, die unter Präsident Grant Mitglieder des Cabinets waren.

In seiner palastartigen Wohnung starb in Washington Thomas F. Walsh, einer der größten Bergwerkbeseiger und bekannter Millionär von Colorado, am Herzschlag.
Unter dem Verdacht, Frachtgüter gestohlen zu haben, wurden in Kansas City, Mo., zehn Weichenseller der Kansas City Southern Eisenbahn in Haft genommen.

Beamte der Pittsburg & Lake Erie Eisenbahn liegen bekannt geben, daß den Zugbeamten, etwa 7,000 an der Zahl, eine sofortige Lohnerhöhung von 7 Prozent bewilligt worden ist.

Frau Ella Hagg Young, die Superintendentin der öffentlichen Schulen von Chicago, befüwortet das Tanzen als gute und die Gesundheit fördernde Bewegung für Männer und Frauen.

Im Alter von 74 Jahren ist in Rochester, N. Y., Herr Henry P. Stallman, einer der angesehensten Bürger Rochester's, gestorben. Seine Eltern wanderten nach Amerika aus, als er noch ein Kind war.

Die städtischen Behörden in Wheeling, W. Va., befinden sich in einer großen Klemme. Sie wissen nicht, woher sie das Geld nehmen sollen, um den städtischen Angestellten für die nächsten drei Monate die Gehälter zu bezahlen.

Von den 36 Counties in Michigan, in denen Vocal Option-Wahlen abgehalten wurden, errangen die „Nafsen“ in 16 und die „Trodensen“ in 20 den Sieg. Nach dieser Wahl giebt es heute im Staate Michigan 40 „trodene“ und 43 „nasse“ Counties.

Ausland.

Aus Lima, Peru, wird gemeldet, daß die peruvianische Armees zum Krieg mit Ecuador mobil gemacht worden ist.

In Halensee ist Herr Franz Seifiger, der Schwiegervater des Colonial Staatssekretärs Dernburg, aus dem Leben geschieden.

Während eines Stierkampfes in dem mexicanischen Städtchen Zacatecas entstand eine Panik, bei der neun Personen getödet und zwanzig verlegt wurden.

In Antigonish, N. S., starb im Alter von 83 Jahren der römisch-katholische Bischof Rev. John Cameron. Er war der älteste katholische Bischof in Amerika.

An Bord eines Lichters fand im Hafen von Kobe, Japan, eine Explosion statt, bei der drei Personen getödet und mehrere Häuser zerstört wurden. Der angerichtete Schaden wird auf \$250,000 veranschlagt.

Geradezu niederschmetternd hat die in Berlin eingetroffene Kunde von einem betagtenwerthen Ballon - Unglück bei Teffin in Pommern gewirkt, welchem Dr. Richard Abegg, der namhafte Professor der organischen und physikalischen Chemie der Universität Breslau, zum Opfer gefallen ist.

Einen großen Verlust hat die Stadt Dessau erlitten. Das dortige Rathhaus, ein prächtiger erst zehn Jahre alter Bau, wodurch das im Jahre 1261 errichtete alte Rathhaus am Kleinen Markt ersetzt wurde, ist niedergebrannt. Es enthielt wertvolle Holzsignaturen und kostbare Bilder, namentlich von der Meisterhand Franz Starbins.

Die in der Nähe von Schwyz gelegene katholische Erziehungsanstalt „Mariastift“ wurde durch Feuer vollständig zerstört. Nur mit Mühe gelang es den Lehrern und fünfundseht Schülern der Anstalt zu entkommen. Außer dem eigentlichen Schulgebäude fielen die reichhaltige Kirchenbibliothek und die wissenschaftliche Sammlung den Flammen zum Raube.

Prinz Friedrich Karl von Hessen, ein Schwager des Kaisers, ist seit einiger Zeit kränklich und plant deshalb, aus dem aktiven militärischen Dienst zu scheiden. Der am 1. Mai 1868 geborene Prinz ist Oberst und Kommandeur des 81. Infanterie-Regiments in Frankfurt a. M. Er ist mit des Kaisers jüngster Schwester, Prinzessin Margarete, vermählt.

W. F. Vaughan,
Grundeigentum
Gekauft, Verkauft,
Vermiethet.
Office, 421 Kadawanna Avenue,
Scranton, Pa
Deutsch gesprochen.

Hermann Gogolin,
Besitzer des
„Hermann Cafe's“
318-320 Spruce Straße,
(neben dem Hotel Jersey).
Bisliges und importiertes Bier heiß frisch am Zapf. Feinste Liköre und Cigarren.
Während des Tages warmer Lunch, ebenso Samtag Abends.

F. Stipp & Co.,
Allgemeine Contractoren
und Baumeister,
Ecke Price, Straße und Newton Road.
Reparaturen jeder Art. Beide Telephone.

Gebrüder Scheuer's
Bakerey
Cracker & Cakes
Bäcker u.
No. 343, 345 und 347 Brook Straße
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Eck Scranton.
Ebenso Brod jeder Art.

Wm. Trostel,
Deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Würste in Jede Part; und
benutzt alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch. Mautfleisch u. s. w.

W. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.
Brotzeit jeder Art täglich frisch. Warme
Cakes und Eier sowie leichte Getränke.

Joseph Gardner,
Contractor und
Baumeister,
1206 Academy Str., Scranton, Pa.
Dampfkessel Neueingung Spezialität.
Erdbrenntheorie auf Java.

Wemlich von Bergeländen und Unken in dem
Rajen der Eingeborenen.

Java gehört zu den Gebieten der Erde, welche am häufigsten von Erdbeben heimgesucht werden. Sowie die malaisischen Eingeborenen eine stärkere Erderschütterung wahrnehmen, stürzen sie mit dem Rufe: „Lenu - Lenu!“ aus ihren Hütten heraus.

Dieser Ruf erklärt sich folgendermaßen. Nach der Anshauung der Malaien haust im Mittelpunkt der Erde ein hüßliches Ungeheuer, das den Namen Lenu führt. Dasselbe wird einst, wenn der letzte Mensch gestorben ist, die Welt vernichten. Nun giebt es auf Java, wie auch sonst in dem tropischen Räubern, massenhaft die weißen Ameisen oder Termiten, die wegen ihrer Zerförmungswuth außerordentlich gefürchtet sind. Anerkannte Feinde der Termiten sind die schwarzen Ameisen, die über die Termiten herfallen und sie zu vertreiben suchen. Aus diesem Grunde hütet man sich auf Java auch sorgsam, eine dieser schwarzen Ameisen zu töden. Gelegentlich kommt dies aber doch vor. Dann eilt der Geist der getödeten Ameise zum Lenu hinab und überbringt diesem aus Mache die Botschaft, soeben sei der letzte Mensch gestorben, und er könne deshalb nunmehr sein allgemeines Vernichtungswerk beginnen. Allein der Lenu ist durch die Häufigkeit derartiger Botschaften vorichtig geworden, und daher sträubt er verführerische nur ein einziges Paar seines Felles. Das Strauben dieses Paares genügt, um die Erde erbeben zu lassen. Die durch den schon oft erlittenen Schaden hervorgerufene Verunsicherung der Termiten ist dem Lenu ein willkommenes Anzeichen, daß die Menschen noch keineswegs ausgestorben sind, und deshalb die Zerförmung der Welt noch aufgeschoben werden muß.

In Deutschland verlangen Dienstmadchen den Titel Hausgenossin, und hier wollen Fabrikarbeiterinnen „beschaftigte Damen“ genannt werden. Ein jedes will halt größer sein, als wie es wirklich ist.